

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 5 (1998)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

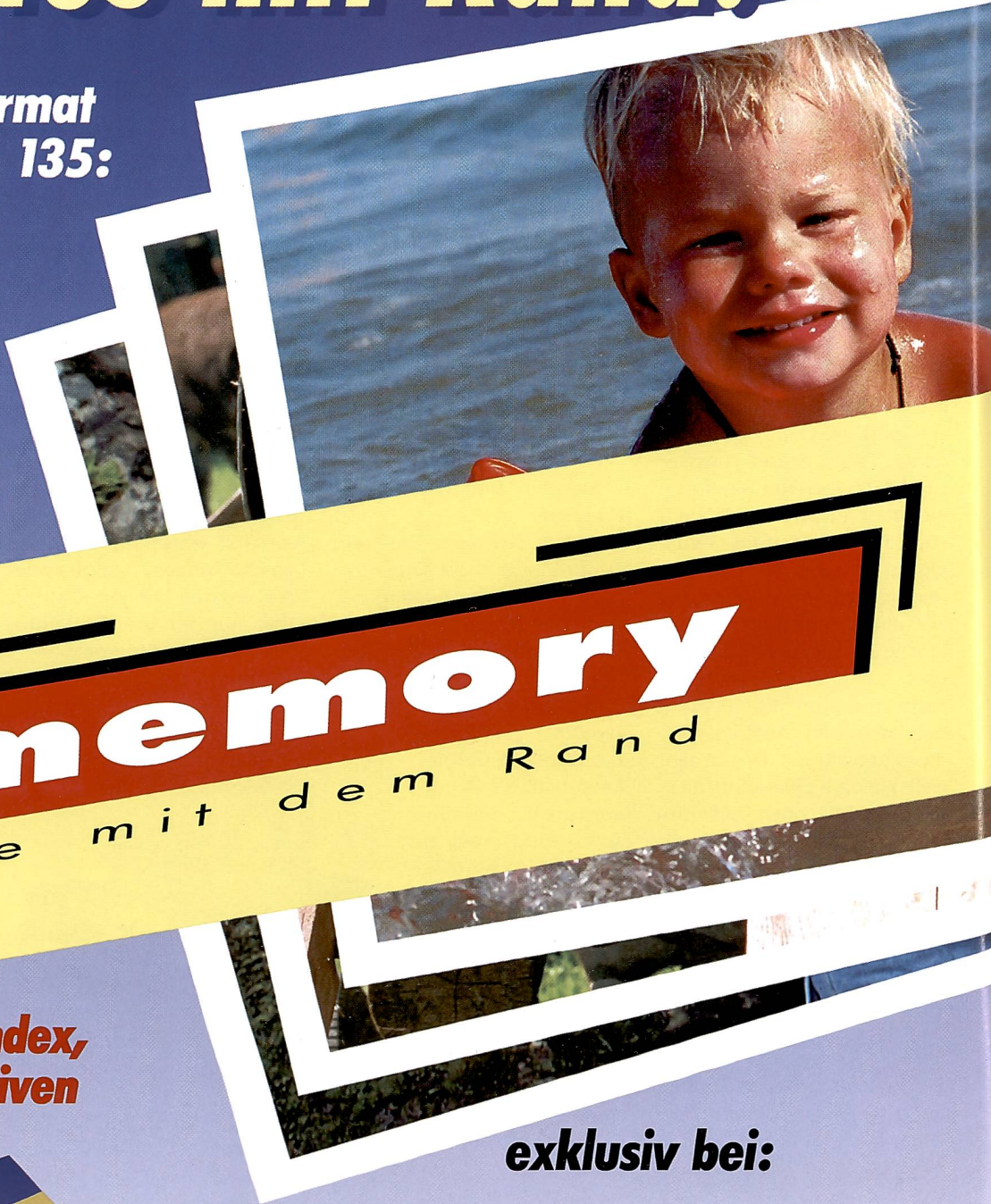
Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neu – trendig – exklusiv: Fotos mit Rand!

Im Standardformat

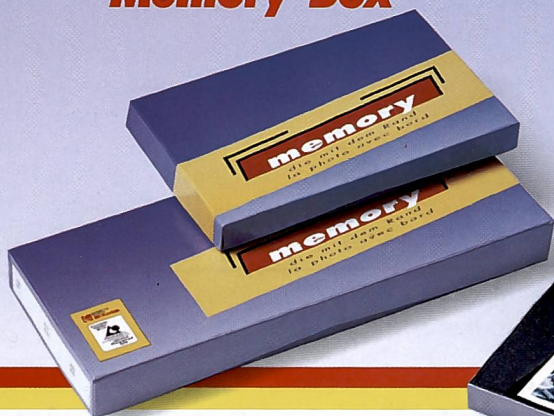
- Kleinbildfilm 135:
10x15 cm
- APS-Film:
10x15 cm C
10x18 cm H
10x25 cm P



memory

die mit dem Rand

**inkl. Photo-Index,
in der attraktiven
Memory-Box**



exklusiv bei:

**Pro Ciné
Colorlabor**



Holzmoosrütistrasse 48
CH-8820 Wädenswil
Telefon 01 783 71 11
Telefax 01 780 69 41



FGVO

40. GV im Appenzellerland



Am 20. April führte der Fotogewerbe-Verband der Ostschweiz seine 40. Generalversammlung durch und lud nach Stein im Appenzell ein. Die 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten neben den routinemässigen Verbandsangelegenheiten angeregt über aktuelle Themen. Der neue Beruf des Fotofinishers findet im Verbandsgebiet kaum Anklang, zumal das Berufsbildungsamt die Bewilligung nicht erteilte. Sie hängt von den Anzahl Lehrlingen ab: Sind es weniger als 18, so drängt sich ein Schulbesuch in Zürich auf – erst ab 18 könnte in St.Gallen eine Klasse gebildet werden. Die Frage der Herausgabe der Negative stand ebenfalls im Zentrum der Diskussion. Das Verbandssekretariat hat ein Vertragsformular geschaffen, das eine klare Einigung mit dem Kunden vor der Aufnahme vorsieht.

Auch Internet war im Gespräch. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die bis in einem Jahr gewisse Lösungen abstimmungsreif präsentieren wird, wie sich der FGVO im Netz darstellen soll. Grundsätzlich hält der Verband dies für zeitgemäss und notwendig. Die Generalversammlung fand mit einem Apéro, einem hervorragenden Mittagessen und einem Besuch der Schaukäserei Stein einen angenehmen und interessanten Abschluss. Herzlichen Dank den Sponsoren (Agfa, FOTOintern, Hama, ISFL, Kodak, Pentax, Polaroid, Pro Ciné, Müllersohn, Ott+Wyss und Gujer, Meuli) für die geschätzte Unterstützung, die den Tag zu einem erfolgreichen und unvergesslichen Anlass machte.

FGVO-Sekretariat Max Baer, St. Gallen, Tel. 071/277 77 88

Detailhandel legte 1997 leicht zu



Die anhand des Landesindex der Konsumentenpreise bereinigten realen Umsätze im schweizerischen Detailhandel stiegen 1997 geringfügig um 0,4 % an. Die Umsatzeinbrüche, die noch in den beiden Vorjahren zu verzeichnen waren, konnten damit insgesamt gestoppt werden. Dass im Detailhandel aber nach wie vor nicht eitel Sonnenschein herrscht, zeigen die Ergebnisse einzelner Branchen. So waren bei den Nahrungs- und Genussmitteln (minus 0,6 %) sowie bei den Textilwaren (minus 0,1 %) immer noch reale Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Im Total der übrigen Branchen lagen die kaufkraftbereinigten Umsätze dafür um 2,2 % über dem Vorjahresstand.

Das für viele Branchen besonders wichtige Weihnachtsgeschäft wurde aus der Sicht des Detailhandels positiv beurteilt. Allgemein kann eine spürbare Zunahme der Kaufkraft festgestellt werden, wobei nach wie vor ein ausgeprägtes Preisbewusstsein bei den Konsumenten zu beobachten ist. gpd

INFO-ECKE OLYMPUS

OLYMPUS CAMEDIA C-840L



Die neue C-840L – entwickelt von Olympus als Marktführer im digitalen Kamerabereich – ist mit einem hochauflösenden 1.310.000-Pixel-CCD ausgestattet. Der glänzende Goldton vermittelt Stil, die kompakte Bauweise mit Objektivschutzschieber garantiert Handlichkeit und Bedienungskomfort.

Weitere Informationen erhalten Sie von unseren Gebietsverkaufsleitern bzw. unserem Verkaufsbüro.

OLYMPUS

THE VISIBLE DIFFERENCE

Photography · Endoscopy · Microscopy · Diagnostics · Communications

Postfach, 8603 Schwerzenbach, Tel. 01 947 67 67, Fax 01 947 66 55

Für Sie gelesen...

50 Jahre Paterson

Vor 50 Jahren hat Donald Paterson seine Entwicklungsdose aus Chromstahl mit der selbstladenden Spirale erfunden. Daraus ist der grösste britische Zubehörhersteller geworden, der über 800 Artikel auf den Markt gebracht hat.

Geräte an den Hersteller zurück

Entsorgungsregeln: Ab kommendem Juli müssen elektronische und elektrische Geräte in der Schweiz zwingend über die Hersteller, Händler oder Importeure entsorgt werden. Gemäss einer Verordnung des Bundesrats sind diese zur Rücknahme verpflichtet. ipd

35mm-Sofortbildkamera von Polaroid

In Japan wurde die kleinste Sofortbildkamera gezeigt. Die Sofortbilder sind 24 x 36 mm gross und entstehen mit einem Trennbildfilm. Die Polaroid Pocket Xiao ist 130 x 44 x 40 mm gross, kostet 3'500 Yen und liefert 12 Aufnahmen pro Film. Die Kamera wird mit dem Spielzeughersteller Tommy Corp. produziert und über den Spielzeughandel vertrieben. Tommy soll 1996 über 80'000 Polaroidkameras verkauft haben.

Zusammenarbeit Sony und Microsoft

Sony und Microsoft haben den Beginn einer Zusammenarbeit bekanntgegeben mit dem Ziel, den Personalcomputer und die Consumer AV-Elektronik einander näherzubringen. Um eine Verschmelzung der PC- und AV-Plattformen zu erleichtern, haben die beiden Unternehmen beschlossen, gegenseitig Schlüsseltechnologien im Softwarebereich zu lizenzieren. Sony beabsichtigt, Microsofts Windows CE Betriebssystem für den Einsatz in bestimmten Produkten zu lizenzieren, während Microsoft im Gegenzug Sonys Home Networking Modul für den Gebrauch mit bestimmten Versionen von Windows CE lizenzieren wird.

CULLMANN®



Zwei in einem: Stativsystem 3000

Das Cullmann Stativsystem 3000 für jeden Einsatzzweck und jeden Anspruch. Ausbaufähig mit dem variablen Systemzubehör. Hohe Standfestigkeit, Stabilität und bequeme Handhabung. Die Mittelsäule ist herausnehmbar und lässt sich als vollwertiges Einbeinstativ verwenden. Eingesetzt im Dreibeinstativ dient sie zur stufenlosen Höhenverstellung. Mit 3-Weg-Panoramakopf und Kombigriff.

Jetzt **Aktion** – fragen Sie uns
RUMITAS

RUMITAS Handels AG
8102 Oberengstrigen
Tel. 01/750 20 50, Fax 01/750 20 63

Fortsetzung von Seite 3

tung – für die Farbwiedergabe im Druckresultat selbst in die Hand nehmen, so ist ein grosses lithografisches Fachwissen erforderlich. Dann kommt es auch auf die technischen Voraussetzungen, den möglichen Workflow und die Gesamtkostenrechnung an. Sie sehen, die Frage ist so vielschichtig, dass sie sich nicht allgemeingültig beantworten lässt. Grundsätzlich würde ich vor allem dem Einsteiger in die Digitalfotografie raten, sich auf die Ablieferung von Rohdaten zu beschränken.

FOTOintern: Die Fotografen, denen das Arbeiten mit einer Digitalkamera sicher am leichtesten fällt, sind vor allem diejenigen der jüngeren Generation. Aber 40'000 Franken wollen zuerst verdient sein, bevor man sie investieren kann. Was raten Sie jüngeren Fotografen, die keinen reichen Onkel haben?

Bernhard Häuser: Den Zusammenschluss mit sich ergänzenden Partnern. Ein Fotograf, ein Lithograf, ein Grafiker und vielleicht noch ein Texter ergänzen sich ideal,

denn jeder ist der absolute Fachmann in seinem Bereich. Dabei spielt es keine Rolle, ob jeder selbständig ist, oder ob sie zusammen eine Firma betreiben. Im Team lässt sich besser arbeiten und vor allem besser Geld verdienen als als Einzelkämpfer. Jeder kann sein Fachwissen einbringen, es steht ein grösseres Kapital für Anschaffungen zur Verfügung, die Raumnutzung ist meistens optimaler, und es wird ein grösserer Kundenkreis erreicht. Nimmt man nun noch den Bereich der Multimediatechnik dazu – und dorthin bewegt sich im Moment der Trend – wird das ganze noch komplexer. Fotografen sind je länger je mehr auf eine gute Zusammenarbeit mit Partnern angewiesen. Vielleicht ist das für viele ein neuer Aspekt ihrer beruflichen Laufbahnplanung. Aber die neuen Arbeitstechniken, verbunden mit einem ständigen Kostendruck und laufend steigenden Qualitätsansprüchen, zwingen uns wahrscheinlich bald zum Umdenken.

FOTOintern: Meine Herren, wir danken Ihnen bestens für dieses Gespräch.

Amortisationsbeispiel einer Studio-Digitalausrüstung

Welche Investitionen sind für ein Digitalstudio erforderlich, und wie amortisiert sich diese Anlage? Wir haben Bernhard Häuser der Firma Schmid AG gebeten, für uns eine Kostenrechnung zu erstellen:

Digital System PhaseOne (für bestehende Fachkamera) und Studio-Kit, Dauerlicht (Fr. 20'000.-); Power Macintosh G3 Desktop, Speichererweiterung. (Fr. 4'400.-); Monitor 19" (Fr. 1'600.-); CD-Brenner (Fr. 1'000.-); Software (Fr. 2'000.-); Diverses (Fr. 1'000.-) **Total: Fr. 30'000.-**

Investition Fr. 30'000.- amortisiert auf 3 Jahre, (Anzahlung Fr. 0.-, Restbetrag Fr. 0.-, Leasingzins 8%), ergibt **Leasingraten von Fr. 940.- pro Monat** bei einem Zinsbetrag über 36 Monate von Fr. 3'840.-.

Rechnet man die Materialeinsparung pro Aufnahme von Fr. 41.50 (Film Fr. 3.50, Entwicklung + Porti Fr. 5.-, 2 Polas Fr. 8.-, Scan Fr. 25.-), so resultiert daraus eine **Rentabilitätsschwelle bei ca. 23 Bildern pro Monat**. Liegt die monatliche Bilderzahl höher, so resultiert eine zusätzliche Einsparung durch die wegfallenden variablen Kosten.

Bei 50 Aufnahmen pro Monat ergeben sich Einsparungen von rund Fr. 1'120.- pro Monat. Nicht berücksichtigt sind dabei Kosten, die z.B. für Speichermedien (CDs), zusätzlichen Strom etc. anfallen. Diese dürften jedoch vernachlässigbar sein (z.B. CD-Rohling (650MB= Platz für 25 Bilder < Fr. 4.- pro Stück).

Berechnet man an Stelle des PhaseOne-Rückteils die Anschaffung einer **Sinarcam** (starre Version), so ist etwa mit der doppelten Investitionsgrösse plus ca. Fr. 10'000.- für Computer-Mehrkosten, so dürfte bei ca. **45 Aufnahmen pro Monat** die Gewinnzone beginnen.